

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Haushalt, Personalkosten, Controlling

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0463/2014
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	11.12.2014	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	16.12.2014	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Haushalt 2015 - Haushaltsziele und Budgets des Fachbereiches 1 und der Stabsstelle Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit BM-130

Beschlussvorschlag:

Die in die Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fallenden Teilhaushalte werden beschlossen.

Sachdarstellung / Begründung:

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Bergisch Gladbach für das Haushaltsjahr 2015 wurde am 23.10.2014 in den Rat eingebracht. Dieser überwies die Einzeletats zur Beratung an die Fachausschüsse.

Aufgrund der Zuständigkeiten des Haupt- und Finanzausschusses sind die **Haushaltsziele und Budgets folgender Bereiche und deren Produktgruppen zu beraten:**

- Stabsstelle Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit BM-130
- Fachbereich 1 - Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung

Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit (BM-130)

Produktgruppe 001.130 Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit
Fundstelle: Haushaltsplanentwurf S. 71 ff.

1 Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

In der Produktgruppe Stadtmarketing/Öffentlichkeitsarbeit werden Querschnittsaufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Information der Bürgerschaft wahrgenommen. Die Produktgruppe stellt umfassende Informationen für die Medien bereit, leistet aktive Pressearbeit und informiert Bürgerinnen und Bürger über die Beschlüsse des Rates und die Serviceleistungen der Stadt. Ebenso gehören dazu die Vermittlung von Informationen innerhalb der Verwaltung und die Weiterentwicklung der öffentlichen Außendarstellung (Corporate Identity). Das Produkt unterstützt die Repräsentation der Stadt durch Reden, Grußworte, Ehrungen und fördert das Ehrenamt. Außerdem bündelt das Produkt Marketingaktivitäten der Stadt und kommuniziert Standortvorteile von Bergisch Gladbach im kommunalen Wettbewerb, leistet Image- und Profilschärfung der Stadt und erarbeitet konzeptionell und fachübergreifend Stadtmarketingaktivitäten unter Einbindung verschiedener lokaler Akteure.

Die Stabsstelle BM-130 Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit hat nach der Stellenneubesetzung im Oktober 2013 eine Neuorganisation vorgenommen.

Die Präsenz der Stadtverwaltung auf Märkten und Festen soll in Zukunft ausgebaut werden, um mehr in die Kommunikation mit dem Bürger zu gehen.

Zudem wurde mit der Stadtsilhouette eine Marke geschaffen, die für Präsente genutzt werden kann. Die Präsente werden verstärkt im Bereich der Städtepartnerschaften sowie im Schulaustausch angefragt, der in den letzten Jahren immer aktiver betrieben wird.

Außerdem werden immer wieder Werbemaßnahmen notwendig, um Bürgerinformationen durchzuführen (zum Beispiel Neuausrichtung der Energieversorgung, Lärmaktionsplan, Mobilitätskonzept). Zudem werden Aktionen des Vereins „Wir für Bergisch Gladbach“ unterstützt.

Des Weiteren steht im Jahr 2015 die Erstellung von neuen und die Neuauflage von beliebten Broschüren und Bürgerinformationen auf der Agenda.

Um diese Neuausrichtung mit vielfältigen Aufgaben durchzuführen, ist eine Etatserhöhung im Bereich Werbung unerlässlich.

Wesentliche Aufwendungen sind:	
Öffentliche Bekanntmachungen	15.000 €
Stadtgrafiker	19.000 €
Werbung / Stadtmarketing	20.000 €

2 Investiver Bereich
nicht erforderlich

Fachbereich 1 – Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung

A. Hauptausschuss als Personalausschuss

Erläuterungen zu den zentral bewirtschafteten Personalaufwendungen

Die Summe der Personalaufwendungen des städtischen Haushaltes 2015 ist im Gesamtergebnisplan dargestellt. Die Personalaufwendungen werden zentral geplant und überwiegend nach dem geplanten Einsatz des Personals auf die Produktgruppen verteilt. Dort sind sie entsprechend ausgewiesen.

Einige Personalaufwendungskonten werden zentral geplant, aber erst nach den Ist-Kosten auf die Produkte verteilt (zum Beispiel Aufwand für Aus- und Fortbildung). In diesen Fällen ist die gesamte Summe in der Produktgruppe 001.110 Organisations- und Personalmanagement ausgewiesen.

Personalaufwand 2015

Die Personalaufwendungen 2015 liegen im Kernhaushalt in der Summe rd. 4,1 Mio. höher als 2014. Im Wesentlichen sind dafür folgende Begründungen zu nennen:

Die Steigerungen der Entgelte bzw. Besoldungen für die tariflich Beschäftigten und die Beamtinnen/Beamten machen rd. 790 T€ mehr gegenüber dem Vorjahr aus. Zu Grunde gelegt wurde in der Hochrechnung der Tarifabschluss für die kommunalen Beschäftigten vom Frühjahr 2014 (Laufzeit 01.03.14 bis 28.02.16) mit folgenden Eckwerten: die Tarifsteigerung von 3% wurde bei einer Mindeststeigerung von 90 € und einer weiteren Steigerung von 2,4% ab dem 01.03.15 berechnet.

Der derzeit gültige Tarifvertrag/Besoldungsanpassungsgesetz für die Beamten endet im Dezember 2014. Für das Jahr 2015 wurde in Anlehnung an den Tarifabschluss für die Beschäftigten/Kommunen eine Steigerung von 3 % geplant.

Abweichungen in Höhe von rd. 430 T€ gegenüber 2014 sind darin begründet, dass die zum Stellenplan 2014 neu eingerichteten Stellen nur mit Personalkosten ab der zweiten Jahreshälfte im Plan 2014 angesetzt wurden. In 2015 wurden die Stellen durchgeplant.

Rd. 830 T€ wurden für die zum Stellenplan 2015 zur Einrichtung vorgeschlagenen Stellen (siehe Stellenplanvorlage 2015) angesetzt.

Ebenfalls aufwandssteigernd wirken sich vom Verwaltungsvorstand beschlossene befristete Beschäftigungen in 2015 (Projekt Straßenbeleuchtung, Asyl – Hausmeister und Betreuung) aus.

Einen Anteil in Höhe von rd. 1,5 Mio. € haben die gestiegenen Zuführungen zu

Rückstellungen am steigenden Personalaufwand. Dabei entfallen rd. 1,1 Mio € auf die gestiegene Zuführung zur Pensionsrückstellung für die aktiven Beamtinnen und Beamten. Die gestiegenen Zuführungen zur Pensionsrückstellung beruhen auf einem neuen RVK-Gutachten zum 31.12.2013 und erwarteten Besoldungserhöhungen.

Außerdem steigen die Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung um rd. 400 T€ aufgrund von abgeschlossenen und für 2015 noch erwarteten Anträgen auf Altersteilzeit. In den Folgejahren wird dies aber auch zu einer Zunahme der Entnahme aus der Rückstellung zur Altersteilzeit führen.

Versorgungsaufwand 2015

Der Versorgungsaufwand steigt im Vergleich zu 2014 um rd. 630 T€.

Davon entstehen rd. 300 T€ durch den gestiegenen laufenden Versorgungsaufwand (Versorgungsumlage). Die Zahlen für den Versorgungsaufwand werden durch die Rheinische Versorgungskasse ermittelt und auf Empfehlung der RVK mit einer Steigerung von 3 % für die folgenden Jahre hochgerechnet.

Weitere rd. 300 T€ sind durch gestiegene Zuführungen zur Pensionsrückstellung der Versorgungsempfänger begründet.

Um rd. 30 T€ steigt die Zuführung zur Beihilferückstellung der Versorgungsempfänger.

Insgesamt sind die Steigerungen mit der gestiegenen Anzahl der Versorgungsempfänger zu begründen. Darüber hinaus wirken sich auch bei der Versorgung die Besoldungserhöhungen ebenso wie steigende Lebenserwartungen aus.

Änderungsliste 2015

Hinweis 1: Der Verwaltungsvorstand hat der zusätzlichen Ausbildung von Brandmeisteranwärter/innen zur Besetzung freier und frei werdender Planstellen zugestimmt. Damit ist die Ausbildung von insgesamt 12 Brandmeisteranwärter/innen in 2015/16 geplant.

Produktgruppe 002.370 in 2015: 238.452 € in 2016: 42.750 €

Produktgruppe 002.375 in 2015: 185.286 € in 2016: 63.579 €

Hinweis 2: Für die Auszahlung von Mehrarbeit (Zeitguthaben) werden unter der Produktgruppe 001.110 Mittel in Höhe von 353.000 € auf dem Konto (5014000) geplant. Bei den Konten 4583001 (Auflösung Überstundenrückstellung) und 5072000 (Zuführung Überstundenrückstellung) reduzieren sich die Beträge entsprechend.

Hinweis 3: Aufgrund der Entwicklung bei den Flüchtlingszahlen ist es notwendig, ab dem 01.01.2015 befristet für zwei Jahre zwei weitere Hausmeister für die Notunterkünfte einzustellen.

Hierfür wurden in der Produktgruppe 005 500 83.600 € zusätzlich geplant.

B. Hauptausschuss für die Produktgruppen des FB 1

Produktgruppe 001.001 Politische Gremien und Verwaltungsführung

Fundstelle: Haushaltsplanentwurf

S. 39 ff.

1 Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Diese Produktgruppe umfasst das Produkt 001.001.010 und beinhaltet eine Zusammenfassung für Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rat und seinen Ausschüssen, mit dem Verwaltungsvorstand inklusive der ihn unmittelbar unterstützenden Einheiten, wie dem Büro des Bürgermeisters, dem Zentralen Controlling und den Angelegenheiten der Kommunalverfassung, Ratsbüro aus.

Zu den Finanzdaten

In Zeile 13 sind Aufwendungen für Veranstaltungen und Städtepartnerschaften enthalten.

Unter Zeile 15 „Transferaufwendungen“ befinden sich Aufwendungen für Zuschüsse (Ring politischer Jugend, Terre des hommes).

In Zeile 16 unter „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ (insgesamt 714.397 €) sind unter anderem folgende wesentliche Positionen enthalten:

- Aufwendungen für Rat und Ausschüsse / Fraktionszuwendungen	645.200 €
- Mitgliedsbeiträge	54.754 €

Die Steigerungen gegenüber 2014 beruhen auf einer prozentualen Anpassung (ca. 1%), die sich als realistisch bewährt hat. In der Position Mitgliedschaften fällt die Steigerung gegenüber 2014 mit 1.745 Euro etwas höher aus. Dies resultiert daraus, dass einige Beiträge von der Einwohnerzahl abhängig und nun erstmals die im Vergleich höheren Einwohnerzahlen aus dem Zensus 2011 bei der Beitragsbemessung zu berücksichtigen sind.

2 Investiver Bereich

nicht erforderlich

Produktgruppe 001.105 Informationstechnologie und Logistik

Fundstelle: Haushaltsplanentwurf S. 59 ff.

1 Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Die Produktgruppe 001.105 beinhaltet folgende Produkte:

001.105.010 Logistik und 001.105.020 Informationstechnologie

Die Informationstechnologie umfasst die IT-spezifischen Aufgabenbereiche der Konzeptionsplanung, deren Umsetzung, Beschaffung, Verwaltung und Installation der Hard- und Software und aller Komponenten des gesamten städtischen Netzes sowie die Betreuung der eingerichteten IT-Arbeitsplätze.

Das Produkt Logistik befasst sich mit den Aufgaben der allgemeinen Beschaffung und den Servicebereichen Druckerei, Poststelle, Telefonzentrale und Transportdienst.

Zu den Finanzdaten

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)

Hierunter fallen Erstattungen für private Telefonkosten.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 6)

Hierunter fallen Erstattungen von Druck-, Kopier-, Porto- und Telefonkosten durch die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und sonstige städtische Betriebe (GmbHs und AöR).

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 7)

Enthalten sind die Erstattungen durch die Herabsetzungen / Entnahmen von Personalkostenrückstellungen (z. B. Rückstellung für Altersteilzeit).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Aus dem Bereich Logistik sind dies die Ersatzbeschaffung und die Unterhaltung von Einrichtungsgegenständen, die Unterhaltung von Druckmaschinen sowie Kraftfahrzeugen. Aus dem Bereich Informationstechnik sind dies die Wartungskosten für Hard- und Softwareprodukte, die Beschaffung von IT-Kleinmaterial, externe Dienstleistungen sowie die Zuweisungen an die Zweckverbände KDVZ Citkomm und KRZ Minden-Ravensberg.

Die Steigerungen beruhen im Wesentlichen auf der Anpassung der Pflegevergütung für die KDVZ Citkomm um 1,5%, die Umstellung auf Infoma (Buchhaltungssoftware), Relaunch des Internet-Auftritts, Software für Baustellenmanagement und Beratung Dokumentenmanagement.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Aus dem Bereich Logistik sind dies die Mieten für Verwaltungsgebäude, Parkplätze und Multifunktionsgeräte sowie die Telefonkosten, das Büromaterial und das Porto. Aus dem Bereich der Informationstechnik sind dies die Leasing- bzw. Mietkosten für Hardwareprodukte, Aufwendungen für Daten- und Telefonleitungen sowie Drucker-Verbrauchsmaterial.

Für die Steigerungen sind überwiegend die ansteigenden Leasingkosten aufgrund des Austauschs aktiver Netzwerkkomponenten verantwortlich.

2 Investiver Bereich

2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Für Investitionen in dieser Produktgruppe wurden insgesamt 360.000,- € veranschlagt. Die Summe verteilt sich auf Softwarelizenzen (Zeile 29), technische Geräte und Möbel (Zeile 26) sowie Aus- und Umbaukosten (Zeile 25).

Produktgruppe 001.110 Organisations- und Personalmanagement

Fundstelle: Haushaltsplanentwurf S. 65 ff.

1 Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Diese Produktgruppe wird geprägt vom Personalaufwand, wobei darauf hinzuweisen ist, dass hier auch ein großer Anteil an gesamtstädtischem Personalaufwand (z.B. Auszubildende, Personalreserve, Beamtenversorgung, Freizeitphasen der Altersteilzeitverträge, abgeordnete Personen, sowie der Aufwand für Fortbildung, Reisekosten, arbeitsmedizinischen Dienst usw.) enthalten ist.

Zu den Finanzdaten

Kostenerstattung und Kostenumlagen (Zeile 6)

Erstattungen vom Bund für die Beschäftigten im Jobcenter, Erstattungen von Anderen (z.B. für abgeordnete Beschäftigte), Erstattungen verbundener Unternehmen (z.B. Bäder GmbH, GL Service gGmbH, Stadtverkehrsgesellschaft, Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach AöR), Erstattungen aus anderen Haushalten für Personalkosten, für Beihilfeaufwendungen, für Personalnebenaufwendungen, für die Versorgungsumlage und für die Zuführung zu Rückstellungen.

Aufgrund steigender Personalkosten steigen im umgekehrten Fall auch die Erstattungen für Personalkosten. Im Vergleich zu 2014 wird mit einer Steigerung von rd. 100 T€ gerechnet.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 7)

Hierunter fallen Entnahmen aus Pensionsrückstellung, Beihilferückstellung, Urlaubs- und Überstundenrückstellungen und ATZ-Rückstellung. Die Erträge beziehen sich auf die Beschäftigten und die Versorgungsempfänger.

Erläuterungen zu den Personalaufwendungen (Zeile 11)

Enthalten sind die Bezüge der Beamten, Vergütungen der Beschäftigten, ZVK und Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Beihilfen sowie Zuführungen zu Pensions-, Beihilfe-, ATZ-, Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Den Hauptanteil an den Steigerungen gegenüber dem Vorjahr verursacht die Rückstellung Altersteilzeit (ATZ). Für 2015 wird mit weiteren Anträgen auf ATZ gerechnet und die Zuführung entsprechend höher (ca. 300 T€) geplant. Die Planung der Zuführung der ATZ von neuen Anträgen erfolgt zentral in dieser Produktgruppe.

Neben tariflichen Steigerungen wirken sich in dieser Produktgruppe außerdem auch zwei neu geschaffene Stellen zum Stellenplan 2014 kostensteigernd im Vergleich der beiden Jahre aus, da sie nach Ratsbeschluss in 2014 nur für die zweite Jahreshälfte geplant waren.

Enthalten sind auch die Kosten für drei neue Stellen, die mit der Stellenplanvorlage zum Stellenplan 2015 vorgeschlagen werden (ca. 180 T€).

Eine Zunahme ist zudem bei den Beihilferückstellungen sowie den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen zu verzeichnen.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Hierunter fallen der Versorgungsaufwand (Versorgungsumlage), die Beihilfe für Versorgungsempfänger, sowie Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger für die gesamte Verwaltung.

Der Versorgungsaufwand steigt im Vergleich zu 2014 um rd. 630 T€.

Da in dieser Produktgruppe der gesamtstädtische Versorgungsaufwand enthalten ist, wurden die Steigerungen bereits auf Seite 4 dieser Vorlage erläutert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

In dieser Summe sind Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Stellenausschreibungen und Personalnebenausgaben (z.B. Arbeitsmedizinischer Dienst) enthalten.

2 Investiver Bereich nicht erforderlich

Produktgruppe 002.120 Statistische Angelegenheiten
Fundstelle: Haushaltsplanentwurf S. 95 ff.

1 Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Die Produktgruppe Statistische Angelegenheiten ist die zentrale Stelle zur Gewinnung, Aufbereitung und Analyse von Daten der Stadt. Dazu gehören auch Bürger- und Kundenbefragungen.

Zu den Finanzdaten

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Aufwendungen für die Lieferung von statistischen Daten durch Andere (z.B. IT.NRW, Arbeitsagentur).

2 Investiver Bereich

nicht erforderlich

Produktgruppe 001.090 Personalvertretung
Fundstelle: Haushaltsplanentwurf S. 55 ff.

1 Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Dargestellt sind die Aufwendungen für den Personalrat.

2 Investiver Bereich

nicht erforderlich